

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [24. oder 25.? 8. 1892]

Verehrtester Besten Dank für Ihren Brief. Ob gerade eine persönliche breite Aussprache für mich beruhigend wäre, weiss ich nicht, – doch darauf kommt es gewiss nicht an. Ich freue mich jedenfalls aufrichtig Sie zu sehen, u bitte Sie mir den Tag zu bestimmen, wann ich nach Ischl kommen kann, oder wann Sie nach Weissenbach kommen wollen. Auch am Berghof würde man Sie gerne sehen, und bin ich beauftragt, Sie für einen Tag herüberzubitten. Auch Beer-Hofmann soll, wenn er will mitkommen. Dass es mir hauptsächlich jetzt um die Aussprache mit Ihnen zu thun ist brauche ich nicht erst zu sagen.

Also auf Wiedersehen

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Anf En[de] Aug 92«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »18«

<sup>1</sup> *Ihren Brief* ] Die grobe Einordnung des undatierten Korrespondenzstücks gelingt durch die Datierung Schnitzlers auf »En[de] Aug 92«. Innerhalb der Korrespondenzstücke dürfte es sich um Schnitzlers Reaktion auf das Schreiben vom 23. 8. 1892 handeln, da in diesem noch nicht von einem persönlichen Treffen die Rede ist. Schnitzler war ab 27.8. 1892 in Ischl und damit wurde ein Treffen erst möglich. Für 31. 8. 1892 ist eine Zusammenkunft belegt, bildet also den letzten möglichen Zeitpunkt. Weniger gewiss, aber doch wahrscheinlich ist die Annahme, dass Schnitzler vor seiner Ankunft in Ischl das Treffen einforderte und diese Kommunikation noch nach Wien lief. Damit wären der 24. oder 25. 8. 1892 wahrscheinliche Daten für dieses Korrespondenzstück.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann

Orte: Bad Ischl, Berghof, Unterach am Attersee, Weißenbach am Attersee, Wien